



Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Patrick Friedl, Christian Hierneis, Laura Weber,
Jürgen Mistol BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**
vom 07.05.2025

Grundwasserneubildung in der Oberpfalz II

Wasser ist bereits heute ein knappes Gut in Bayern, mit dem sorgsam umgegangen werden muss. Seltener, unregelmäßigere und heftigere Niederschläge aufgrund der Klimaerhitzung werden diese Problematik in Zukunft aller Voraussicht nach noch verschärfen. Die zu geringen Niederschläge führten dazu, dass die Grundwasserneubildung im Zeitraum 2003 bis 2023 ein mittleres jährliches Defizit von 15 Prozent aufweist. Trockenjahre werden immer häufiger, zuletzt in den Jahren 2015, 2018, 2019, 2020 und 2022. Einzelne nässere Jahre wie 2024 können kurzfristig für Entlastung sorgen, aber sind nicht ausreichend, um jahrzehntelange Negativtrends nachhaltig umzukehren. Das bisherige (Stand 07.04.2025) hydrologische Winterhalbjahr war bereits wieder um 30 Prozent zu trocken. Als Resultat zeigen 65 Prozent der Fließgewässer niedrige Abflussverhältnisse und 38 Prozent der Grundwassermessstellen und Quellen weisen niedrige oder sehr niedrige Messwerte auf. Der jüngste Niedrigwasser-Lagebericht des Landesamts für Umwelt (LfU) vom 07.04.2025 kommt zu dem Schluss: „Durch weitere trockene und zu warme Monate würde sich unter den derzeitigen Umständen schnell eine erneute und nahezu landesweit ausgeprägte Niedrigwassersituation einstellen.“

Die Staatsregierung wird gefragt:

- 1.a) Wie hat sich die Grundwasserneubildungsrate in der ganzen Oberpfalz seit 2020 in den einzelnen Jahren entwickelt (bitte analog zu Drs. 18/10487, Frage 2 a)? 4
- 1.b) Wie hat sich die Grundwasserneubildungsrate in der Oberpfalz seit 2020 in den einzelnen Jahren entwickelt (bitte für jeden Grundwasserkörper und jedes Jahr tabellarisch einzeln angeben, analog zu Drs. 18/10487, Frage 2 a/Anlage 4)? 5
- 1.c) Wie lauten die jeweiligen Abweichungen der Grundwasserneubildungsraten der genannten Grundwasserkörper im Zeitraum 2020 bis 2024 vom langjährigen Mittel der Referenzperioden 1961 bis 1990 bzw. 1971 bis 2000 (bitte tabellarisch angeben, analog zu Drs. 18/10487, Frage 2 b/Anlage 4)? 5
- 2.a) Wie wird die Eigenüberwachungspflicht für die Datenerhebung zur Grundwasserentnahme für die Trinkwasserversorgung in der Oberpfalz kontrolliert? 5

-
- 2.b) Wie lautet für die Oberpfalz der aktuelle Stand des in Drs. 18/30082 (Frage 2b) genannten Ziels, dass Wasserversorgungsunternehmen ihre Daten zur Entnahme von Grundwasser zukünftig direkt über ein Onlineportal in das System der Wasserwirtschaftsämter eingeben? 5
- 2.c) Wie fallen in der Oberpfalz die bisherigen Erfahrungen mit diesem Verfahren aus? 6
3. Wie viel Wasser wurde in den letzten zehn Jahren den genannten Grundwasserkörpern jeweils 6
- 3.a) zur Trinkwasserversorgung jährlich entnommen (bitte Realentnahmen in m³/a sowie den Anteil an der Grundwasserneubildungsrate und in Prozent des Wasservolumens des gesamten Grundwasserkörpers für jedes Jahr angeben, analog zu Drs. 18/30082, Frage 2 c/Anlage 3)? 6
- 3.b) zur Bewässerung landwirtschaftlicher Flächen jährlich genehmigt bzw. entnommen (bitte Anteil an Grundwasserneubildungsrate und in Prozent des Wasservolumens des gesamten Grundwasserkörpers sowie die genehmigte und entnommene Menge in m³/a angeben)? 6
- 3.c) für andere Zwecke jährlich entnommen (bitte jeweils Zweck nennen und Realentnahmen in m³/a sowie den Anteil an der Grundwasserneubildungsrate und in Prozent des Wasservolumens des gesamten Grundwasserkörpers angeben)? 6
- 4.a) Werden in der Oberpfalz – jenseits freiwilliger Meldungen – die Daten zur Entnahme von Grundwasser für die Bewässerung landwirtschaftlicher Flächen ermittelt? 7
- 4.b) Falls ja, inwiefern werden diese Daten flächendeckend bzw. digital erhoben? 8
- 4.c) Falls nein, welche Planungen betreibt die Staatsregierung diesbezüglich, auch angesichts des angekündigten Wasserentnahmeentgelts („Wassercent“)? 8
- 5.a) Wie hat sich die Verarbeitung und Archivierung der Daten zur Entnahme von Grundwasser für die Bewässerung landwirtschaftlicher Flächen in der Oberpfalz in den letzten fünf Jahren verändert bzw. beschleunigt/vereinfacht? 8
- 5.b) Inwieweit ist die Digitalisierung bei der Verarbeitung, Übertragung und Archivierung dieser Daten in der Oberpfalz fortgeschritten? 8
- 5.c) Wann wird es ein „digitales Wasserbuch“ für die Oberpfalz geben? 8
- 6.a) Wie viele Genehmigungen zur Nutzung von Tiefengrundwasser liegen für die gewerbliche Entnahme für die Getränkeherstellung in der Oberpfalz vor (bitte jeweils unter Angabe des Landkreises, des Unternehmens, der Befristung und der Entnahmemenge)? 8

6.b)	Wie viele Genehmigungen zur Nutzung von Tiefengrundwasser liegen für die gewerbliche Entnahme für weitere industrielle Zwecke (als Kühlwasser, Prozesswasser etc.) in der Oberpfalz vor (bitte jeweils unter Angabe des Landkreises, des Unternehmens, der Befristung und der Entnahmemenge)?	9
6.c)	Inwiefern hat sich die Anzahl und Menge des entnommenen Tiefengrundwassers in der Oberpfalz in den letzten fünf Jahren verändert (bitte jeweils unter Angabe des Landkreises, des Unternehmens, der Befristung und der Entnahmemenge)?	9
7.a)	Für welche Zeiträume (Fristen) werden aktuell Genehmigungen für die private bzw. gewerbliche Entnahme von Grundwasser (z. B. über selbst gebohrte Brunnen) in der Oberpfalz erteilt?	9
7.b)	Auf welche Datengrundlage (insbesondere unter Rückbezug auf welche Zeiträume für die Feststellung der zugrunde gelegten Grundwasserneubildungsmenge) werden Entnahmegenehmigungen gestützt?	9
7.c)	Gibt es in der Oberpfalz Genehmigungsverfahren, die von der „Handlungsempfehlung zum Vorgehen bei der Begutachtung von Wasserentnahmen für die Bewässerung“ des LfU abweichen?	10
8.a)	Welche Änderungen an den Grundwasserkörpern in der Oberpfalz sind im Vergleich zur Darstellung in der Drs. 18/10487 (Frage 1/Anlage 3) festzustellen (bitte Landkreis[e], Lage, zuständiges Wasserwirtschaftsamt [WWA], Größe und Volumen, analog zu Drs. 18/10487, Anlage 3, angeben)?	10
8.b)	In welchem Umfang sind in der Oberpfalz Wasserzähler mit Online-datenübertragung im Einsatz bzw. entsprechende Übertragungssysteme etabliert?	10
8.c)	Wurden seit 2020 Genehmigungen für die öffentliche Trinkwasserversorgung oder für die Heil- und Thermalwassernutzung erteilt (bitte jeweils unter Angabe der Wassermenge und des Zeitraums, analog zu Drs. 18/30082, Frage 7)?	10
	Anlage 1	12
	Anlage 2	14
	Hinweise des Landtagsamts	16

Antwort

des Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz

vom 07.07.2025

1.a) Wie hat sich die Grundwasserneubildungsrate in der ganzen Oberpfalz seit 2020 in den einzelnen Jahren entwickelt (bitte analog zu Drs. 18/10487, Frage 2a)?

Die Grundwasserneubildungsraten aus Niederschlag (GWN) in mm pro Jahr für die Oberpfalz sind der Tabelle 1 zu entnehmen, in der die Werte aller bayerischen Regierungsbezirke dargestellt sind.

Die angegebenen Werte beziehen sich auf die Grundwasserneubildung aus Niederschlag im oberflächennahen Grundwasser. (Anmerkung: Für eine Gesamtbilanzierung von Grundwasservorkommen sind im Einzelfall weitere Prozesse zu berücksichtigen, insbesondere Grundwasserzu- und -abflüsse von und zu anderen Grundwasservorkommen, die In- und Exfiltration aus und in Oberflächengewässer[n] sowie die Speicherauffüllung/-entleerung der Grundwasservorkommen. Die Berücksichtigung dieser Prozesse kann nur bedarfsweise durch umfangreiche Datenerhebungen und den Aufbau von komplexen mathematischen Grundwassermodellen erfolgen.)

Tabelle 1: Auflistung der mittleren GWN aus Niederschlag in mm/a je Regierungsbezirk für die fünf Einzeljahre von 2020 bis 2024, im langjährigen Mittel 1971 bis 2000, im Mittel für 2020 bis 2024 und der berechneten relativen Abweichung der mittleren GWN 2020 bis 2024 von langjährigen Mittel 1971 bis 2000

Regierungsbezirk	2020	2021	2022	2023	2024	1971–2000	2020–2024	Abweichung (%) 2020–2024 zu 1971–2000
Niederbayern	108,9	135,4	130,8	214,9	188,7	169,0	155,7	-7,9
Oberbayern	206,6	228,9	165,7	287	302,2	274,1	238,1	-13,1
Schwaben	164,7	220,6	160,5	261,8	277,6	238,0	217,0	-8,8
Oberpfalz	75,8	106,1	100,3	149,6	141,7	129,5	114,7	-11,5
Oberfranken	86,4	101,8	109	155,3	126,6	124,8	115,8	-7,2
Mittelfranken	55,7	75,3	69,3	95,5	78,8	87,0	74,9	-13,8
Unterfranken	76,5	80,5	83,6	133,8	102,9	99,5	95,5	-4,1

Hinweis: Bei der Grundwasserneubildung aus Niederschlag handelt es sich um das Ergebnis der Bodenwasserhaushaltsmodellierung mit dem Modell GWN-BW. Die Modellierung unterliegt einer steten Anpassung mit dem Ziel, verbesserte Eingangsdatensätze zu berücksichtigen sowie notwendige methodische Änderungen umzusetzen. In der Folge ergeben sich Abweichungen der entsprechenden Zahlenwerte der Grundwasserneubildung gegenüber früher bereitgestellten Daten. Für die Beantwortung der Landtagsanfragen verwendet wurden die modellierten Daten auf Basis der Bodenübersichtskarte 1 : 200 000 (BÜK200) der Corine Landnutzung 2018 für den Modellierungszeitraum 1951 bis 2024 (Version BÜK200.v2025.1)

1.b) Wie hat sich die Grundwasserneubildungsrate in der Oberpfalz seit 2020 in den einzelnen Jahren entwickelt (bitte für jeden Grundwasserkörper und jedes Jahr tabellarisch einzeln angeben, analog zu Drs. 18/10487, Frage 2 a/Anlage 4)?

Die Entwicklung der Grundwasserneubildungsrate für die Oberpfalz ist für den Zeitraum 2020 bis 2024 der Anlage 1 zu entnehmen.

1.c) Wie lauten die jeweiligen Abweichungen der Grundwasserneubildungsraten der genannten Grundwasserkörper im Zeitraum 2020 bis 2024 vom langjährigen Mittel der Referenzperioden 1961 bis 1990 bzw. 1971 bis 2000 (bitte tabellarisch angeben, analog zu Drs. 18/10487, Frage 2 b/Anlage 4)?

Auch hier wird der Zeitraum 2020 bis 2024 betrachtet (vgl. Frage 1 b). Die Abweichungen der Grundwasserneubildungsraten von den Referenzperioden 1961 bis 1990 und 1971 bis 2000 sind der Anlage 1 zu entnehmen.

2.a) Wie wird die Eigenüberwachungspflicht für die Datenerhebung zur Grundwasserentnahme für die Trinkwasserversorgung in der Oberpfalz kontrolliert?

Nach den Vorgaben der Eigenüberwachungsverordnung haben die unter den Anwendungsbereich der Verordnung fallenden öffentlichen Trinkwasserversorger (mit einer gestatteten Entnahme pro Wasserversorgungsanlage vom mehr als 5000 m³ pro Jahr) die geforderten betrieblichen Daten eines Kalenderjahrs bis spätestens zum 01.03. des Folgejahrs in Form eines Jahresberichtes dem örtlich zuständigen Wasserwirtschaftsamt (technische Gewässeraufsicht) vorzulegen. Das Wasserwirtschaftsamt überwacht die Übermittlung der Daten und prüft diese auf Vollständigkeit und Einhaltung der Bestimmungen der Gestattung.

Relevanten fehlenden Entnahmemeldungen wird so weit wie möglich von den zuständigen Behörden nachgegangen. Dies ist sowohl für die Wasserwirtschaftsämter als auch für die Landratsämter sehr personalintensiv. Die Behörden priorisieren daher hierbei nach der Bedeutung der jeweiligen Wasserentnahme.

Die Wasserwirtschaftsämter prüfen die Daten auf Vollständigkeit und Plausibilität (z. B. Bescheidskonformität). Die Anwendung „portaWas“ unterstützt die Wasserwirtschaftsämter bei der Prüfung der Vollständigkeit und Bescheidskonformität, indem automatisch abgeglichen wird, ob Daten geliefert wurden, sofern eine entsprechende Übermittlungspflicht an die Wasserwirtschaftsverwaltung besteht, und ob die gemeldeten Daten bescheidskonform sind.

Auffälligkeiten melden die Wasserwirtschaftsämter der zuständigen Kreisverwaltungsbehörde.

2.b) Wie lautet für die Oberpfalz der aktuelle Stand des in Drs. 18/30082 (Frage 2 b) genannten Ziels, dass Wasserversorgungsunternehmen ihre Daten zur Entnahme von Grundwasser zukünftig direkt über ein Onlineportal in das System der Wasserwirtschaftsämter eingeben?

Im April 2024 wurde bayernweit bei allen Wasserwirtschaftsämtern die erste Ausbaustufe des Onlineportals „portaWas“ eingeführt. Sie dient zur zentralen Erfassung und

Speicherung von quantitativen Messdaten im Kontext der Wasserversorgung. Um eine möglichst reibungsarme Einführung bei den Betreibern zu gewährleisten, erfolgt die Einführung zweistufig. Nach der Einführungs- und Testphase bei den Wasserwirtschaftsämtern sollen ab Sommer 2025 sukzessive meldepflichtige Betreiber zur Nutzung des Onlineportals eingeladen und freigeschaltet werden. Es ist geplant, dass das Landesamt für Umwelt (LfU) die Wasserwirtschaftsämter beim Einladeprozess unterstützt und die öffentlichen Wasserversorger bis Ende 2025 anschreibt. Im Idealfall können dann die Betreiber ihre Jahresberichte ab 2026 im Portal online einreichen.

Da die Nutzung des Onlineportals für die Betreiber freiwillig ist, sollen die Wasserwirtschaftsämter für Betreiber, die das Portal nicht nutzen bzw. nur analoge Daten liefern, bis auf Weiteres die vorgelegten Überwachungsdaten im System stellvertretend für die Betreiber erfassen.

2.c) Wie fallen in der Oberpfalz die bisherigen Erfahrungen mit diesem Verfahren aus?

Die Rückmeldungen von den Wasserwirtschaftsämtern sind positiv. Es bleibt abzuwarten, wie viele Betreiber nach ihrer Einladung das Angebot nutzen werden. Da das System die Kommunikation und den Datenaustausch mit den Wasserwirtschaftsämtern grundsätzlich vereinfacht und die Betreiber über das Portal alle gelieferten Überwachungsdaten auch der vergangenen Jahre grafisch aufbereitet zur Verfügung gestellt bekommen, wird eine gute Resonanz erwartet.

3. Wie viel Wasser wurde in den letzten zehn Jahren den genannten Grundwasserkörpern jeweils ...

3.a) zur Trinkwasserversorgung jährlich entnommen (bitte Realentnahmen in m³/a sowie den Anteil an der Grundwasserneubildungsrate und in Prozent des Wasservolumens des gesamten Grundwasserkörpers für jedes Jahr angeben, analog zu Drs. 18/30082, Frage 2 c/Anlage 3)?

3.b) zur Bewässerung landwirtschaftlicher Flächen jährlich genehmigt bzw. entnommen (bitte Anteil an Grundwasserneubildungsrate und in Prozent des Wasservolumens des gesamten Grundwasserkörpers sowie die genehmigte und entnommene Menge in m³/a angeben)?

3.c) für andere Zwecke jährlich entnommen (bitte jeweils Zweck nennen und Realentnahmen in m³/a sowie den Anteil an der Grundwasserneubildungsrate und in Prozent des Wasservolumens des gesamten Grundwasserkörpers angeben)?

Die Fragen 3 a bis 3 c werden gemeinsam beantwortet.

Die angefragten Daten können der Anlage 2 entnommen werden.

Abfrage und Auswertung der gewünschten Daten erfolgten zentral über das LfU auf der Basis der dort vorliegenden Daten. Dabei wurde in der Nutzung zwischen der öffentlichen Trinkwasserversorgung, Bewässerung und anderen Zwecken unterschieden. Bei der Interpretation der Daten ist zu beachten, dass nicht von allen meldepflichtigen Betreibern (auch EÜV-pflichtige) Realentnahmen geliefert wurden und somit die an-

gegebenen Zahlen geringer ausfallen als die tatsächlich entnommen Grundwassermengen.

Siehe Antwort zu Frage 2a.

Die Meldungen der Wasserversorgungsunternehmen und sonstiger Betreiber für das Jahr 2024 sind noch nicht vollständig erfasst und auch für das Jahr 2023 sind noch Lücken vorhanden. Der Anteil der Realentnahmen an der Grundwasserneubildungsrate wurde mit dem Grundwasserneubildungsmittel von 2020 bis 2024 (vgl. Antwort zu Frage 1) berechnet.

Bei Frage 3b wurde analog zu Fragen 3a und 3c auf die Realentnahmen abgehoben. Eine Auswertung zu genehmigten Wassermengen über einen definierten längeren Zeitraum kann ggf. zu nicht belastbaren Ergebnissen führen, da sich die Genehmigungssituation über diesen Zeitraum hinweg pro Wasserfassung ändern kann.

4.a) Werden in der Oberpfalz – jenseits freiwilliger Meldungen – die Daten zur Entnahme von Grundwasser für die Bewässerung landwirtschaftlicher Flächen ermittelt?

Rechtsgrundlage für die Erhebung der Entnahmedaten ist die „Verordnung zur Eigenüberwachung von Wasserversorgungs- und Abwasseranlagen (Eigenüberwachungsverordnung – EÜV)“ vom 20.05.1995, zuletzt geändert am 25.02.2010. Für Anlagen zur Gewinnung oder Förderung von Wasser für die Betriebswasserversorgung, worunter auch Grundwasserentnahmen für den Zweck der Bewässerung fallen, gilt grundsätzlich ab einer Entnahme von mehr als 100 000 m³ im Jahr die Eigenüberwachungspflicht.

Für Entnahmen, die nicht der Eigenüberwachungspflicht unterliegen, werden regelmäßig entsprechende Vorgaben zur Meldung der jährlichen Entnahmemengen in den Erlaubnisbescheiden verankert.

Erlaubnisfreie Benutzungen des Grundwassers nach §46 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) und Art. 29 Bayerisches Wassergesetz (BayWG) zeichnen sich dadurch aus, dass sie unmittelbar aufgrund der gesetzlichen Regelung unter Beachtung der gesetzlichen Voraussetzungen (keine signifikanten nachteiligen Auswirkungen auf den Wasserhaushalt; geringe Menge zu einem vorübergehenden Zweck) durchgeführt werden können. Insofern bestehen grundsätzlich keine Auflagen, wie z. B. die Meldung der Entnahmemengen. Dies betrifft nach den Regelungen des WHG bzw. des BayWG Entnahmen für den Haushalt, für den landwirtschaftlichen Hofbetrieb, für das Tränken von Vieh außerhalb des Hofbetriebs oder in geringen Mengen zu einem vorübergehenden Zweck, soweit keine signifikanten nachteiligen Auswirkungen auf den Wasserhaushalt zu besorgen sind, oder in geringen Mengen für Zwecke der Land- und Forstwirtschaft und des Gartenbaus zur Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit. Für die Beurteilung, ob eine dem Grundwasser zu entnehmende Wassermenge gering im Sinne der Erlaubnisfreiheit gemäß §46 Abs. 3 WHG i. V. m. Art. 29 Abs. 1 BayWG ist, sind nach den geltenden Regelungen der Verwaltungsvorschrift zum Vollzug des Wasserrechts in Bayern (VVWas) auch das Verhältnis der Entnahme zum nutzbaren Grundwasserdargebot im Bereich der Entnahme und bereits bestehende Benutzungen durch die zuständige Behörde zu würdigen.

4.b) Falls ja, inwiefern werden diese Daten flächendeckend bzw. digital erhoben?

Falls eine Übermittlungspflicht besteht, werden die Daten in der Regel vom Bescheidsinhaber an die zuständige Kreisverwaltungsbehörde und/oder das Wasserwirtschaftsamt übermittelt. Die Wasserwirtschaftsämter können die ihnen gemeldeten Daten in die neue Fachanwendung „portaWas“ einpflegen. In der Vergangenheit erfolgte das nach Bedarf in einer Vorgängerversion. Analog bzw. dezentral digital an den Wasserwirtschaftsämtern vorliegende Entnahmedaten werden, soweit möglich und in einer verwertbaren Form vorliegend, derzeit am LfU in dem Projekt „Datenerhebung und Dargebotsermittlung in den Schwerpunktgebieten landwirtschaftliche Bewässerung und Erarbeitung von Regelungen für die Begutachtungspraxis bei Bewässerungsanträgen“ in der zentralen Datenbank „portaWas“ nacherfasst.

Siehe außerdem Antwort zu Frage 2 a.

4.c) Falls nein, welche Planungen betreibt die Staatsregierung diesbezüglich, auch angesichts des angekündigten Wasserentnahmeentgelts („Wassercent“)?

Mit der Einführung eines Wasserentnahmeentgelts wird ein vollständig digitales Verfahren zur Meldung von Entnahmemenge sowie zur zentralen Erhebung und Weiterverarbeitung der Daten für alle Beteiligten bereitgestellt werden.

5.a) Wie hat sich die Verarbeitung und Archivierung der Daten zur Entnahme von Grundwasser für die Bewässerung landwirtschaftlicher Flächen in der Oberpfalz in den letzten fünf Jahren verändert bzw. beschleunigt/vereinfacht?

Siehe Antworten zu Fragen 4 a und 4 b.

5.b) Inwieweit ist die Digitalisierung bei der Verarbeitung, Übertragung und Archivierung dieser Daten in der Oberpfalz fortgeschritten?

Siehe Antworten zu Fragen 4 a und 4 b.

5.c) Wann wird es ein „digitales Wasserbuch“ für die Oberpfalz geben?

Es wird derzeit die digitale Infrastruktur für ein zentrales, digitales Wasserbuch erstellt. Das digitale Wasserbuch soll flächendeckend für Bayern eingeführt werden. Sobald die für das digitale Wasserbuch erforderlichen rechtlichen Regelungen, die Bestandteil der geplanten Novellierung des BayWG sind, erlassen wurden, kann ein digitales Wasserbuch realisiert werden.

6.a) Wie viele Genehmigungen zur Nutzung von Tiefengrundwasser liegen für die gewerbliche Entnahme für die Getränkeherstellung in der Oberpfalz vor (bitte jeweils unter Angabe des Landkreises, des Unternehmens, der Befristung und der Entnahmemenge)?

- 6.b) Wie viele Genehmigungen zur Nutzung von Tiefengrundwasser liegen für die gewerbliche Entnahme für weitere industrielle Zwecke (als Kühlwasser, Prozesswasser etc.) in der Oberpfalz vor (bitte jeweils unter Angabe des Landkreises, des Unternehmens, der Befristung und der Entnahmemenge)?**
- 6.c) Inwiefern hat sich die Anzahl und Menge des entnommenen Tiefengrundwassers in der Oberpfalz in den letzten fünf Jahren verändert (bitte jeweils unter Angabe des Landkreises, des Unternehmens, der Befristung und der Entnahmemenge)?**

Die Fragen 6 a bis 6 c werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Für die Beantwortung der vorliegenden Schriftlichen Anfrage wird auf den dem LfU vorliegenden Datenbestand zurückgegriffen. Für gewerbliche Entnahmen von Tiefengrundwasser liegen dem LfU keine auswertbaren und fachlich belastbaren Daten vor.

Für die Beantwortung der Fragen 6 a bis 6 c wäre insoweit eine oberpfalzweite Abfrage bei den Kreisverwaltungsbehörden erforderlich, die in der Frist zur Beantwortung der Schriftlichen Anfrage nicht leistbar ist.

- 7.a) Für welche Zeiträume (Fristen) werden aktuell Genehmigungen für die private bzw. gewerbliche Entnahme von Grundwasser (z. B. über selbst gebohrte Brunnen) in der Oberpfalz erteilt?**

Die Genehmigungszeiträume werden in der Oberpfalz wie auch in den anderen Regierungsbezirken antragsbezogen anhand der konkreten Umstände vor Ort im Einzelfall festgelegt. Sie können unter Berücksichtigung der jeweiligen Situation vor Ort (wie z. B. Verfügbarkeit/Regeneration von Grundwasser, vorhandener Untergrund etc.) variieren. Eine pauschale Aussage ist nicht möglich.

Hinsichtlich privater Entnahmen ist das Entnehmen, Zutagefördern, Zutageleiten oder Ableiten von Grundwasser u. a. für den Haushalt oder in geringen Mengen zu einem vorübergehenden Zweck nach § 46 Abs. 1 Nr. 1 WHG gestattungsfrei.

- 7.b) Auf welche Datengrundlage (insbesondere unter Rückbezug auf welche Zeiträume für die Feststellung der zugrunde gelegten Grundwasserneubildungsmenge) werden Entnahmegenehmigungen gestützt?**

Grundsätzlich werden bei der Begutachtung von Grundwasserentnahmen zur Abschätzung des nutzbaren Grundwasserdargebots zunächst die Grundwasserneubildungsmengen im Grundwassereinzugsgebiet betrachtet. Dafür werden jeweils auf die geografischen und (hydro)geologischen sowie auf die klimatischen Bedingungen abgestimmte geeignete Zeiträume festgelegt.

Bei der Begutachtung größerer Entnahmemengen (wie für die öffentliche Wasserversorgung) wird i. d. R. eine detaillierte Einzelfallbetrachtung vorgenommen, bei der die Ergebnisse eines individuellen Pumpversuchs die Hauptdatengrundlage darstellen.

7.c) Gibt es in der Oberpfalz Genehmigungsverfahren, die von der „Handlungsempfehlung zum Vorgehen bei der Begutachtung von Wasserentnahmen für die Bewässerung“ des LfU abweichen?

Die genannte Handlungsempfehlung ist im Jahr 2023 eingeführt worden und gilt seit April 2025 in leicht modifizierter Form. In der Oberpfalz wie auch in den anderen bayerischen Regierungsbezirken wird bei der Begutachtung genehmigungspflichtiger Entnahmen für die Bewässerung seitdem die Handlungsempfehlung zugrunde gelegt.

8.a) Welche Änderungen an den Grundwasserkörpern in der Oberpfalz sind im Vergleich zur Darstellung in der Drs. 18/10487 (Frage 1/Anlage 3) festzustellen (bitte Landkreis[e], Lage, zuständiges Wasserwirtschaftsamt [WWA], Größe und Volumen, analog zu Drs. 18/10487, Anlage 3, angeben)?

Im Vergleich zur Darstellung in der Drs. 18/10487 (Frage 1/Anlage 3) haben sich bisher keine Änderungen an den Grundwasserkörpern ergeben.

8.b) In welchem Umfang sind in der Oberpfalz Wasserzähler mit Online-datenübertragung im Einsatz bzw. entsprechende Übertragungssysteme etabliert?

Die Betreiber von Grundwasserentnahmen sind nicht zur Einrichtung einer Onlineübertragung ihrer Messdaten verpflichtet. Für die Meldung der tatsächlichen Entnahmemengen an die zuständigen Behörden sind regelmäßig die bereits in den Antworten zu Fragen 4 a bis 4 c beschriebenen digitalen Übermittlungswege vorgesehen.

8.c) Wurden seit 2020 Genehmigungen für die öffentliche Trinkwasserversorgung oder für die Heil- und Thermalwassernutzung erteilt (bitte jeweils unter Angabe der Wassermenge und des Zeitraums, analog zu Drs. 18/30082, Frage 7)?

Tabelle 2 erhält die Anzahl der in der Oberpfalz seit 2020 erteilten Genehmigungen für die öffentliche Trinkwasserversorgung oder für die Heil- und Thermalwassernutzung und deren Befristungen. Die Daten stammen aus der Fachanwendung Wasserversorgung (FA-WV) und stellen den digitalen Kenntnisstand der Wasserwirtschaftsverwaltung dar. Da in der FA-WV nicht alle Bescheide vorliegen, wäre für die Beantwortung der Frage 8 c eine oberpfalzweite Abfrage bei den Kreisverwaltungsbehörden erforderlich, die in der Frist zur Beantwortung der Schriftlichen Anfrage nicht leistbar ist.

Tabelle 2

Entnahmegenehmigungen der letzten fünf Jahre für Trinkwasserversorgung oder Heil-/Thermalwassernutzung		
Kreisverwaltungsbehörde	Anzahl	Zeitraum (Jahre)
Landratsamt Amberg-Sulzbach	41	1–5,2
Landratsamt Cham	6	2,2–30,4
Landratsamt Neumarkt i. d. OPf	8	1,7–21,1
Landratsamt Neustadt a. d. Waldnaab	22	1–20,3
Landratsamt Regensburg	12	1,1–15,1
Landratsamt Schwandorf	19	1,9–7,1

Entnahmegenehmigungen der letzten fünf Jahre für Trinkwasserversorgung oder Heil-/Thermalwassernutzung		
Kreisverwaltungsbehörde	Anzahl	Zeitraum (Jahre)
Landratsamt Tirschenreuth	22	0,1–21,1
Stadt Weiden i.d. OPf	1	20,30

Anlage 1

Anlage 1 zur Schriftlichen Anfrage „Grundwasserneubildung in der Oberpfalz II“

GWK_CODE_K	GWK_CODE_L	FGE_L	FF_REG_K	FF_WWA_K FLAECH_KM2	HYDROG_L	Grundwasserneubildung aus Niederschlag (mm/a)										
						2020	2021	2022	2023	2024	2020-2024	1961-1990	1971-2000	Diff (%) 20-24/61-90	Diff (%) 20-24/71-00	
1_G061	Malm – Dietfurt a.d.Altmühl	Donau	OPF	WWA R	1061,4	Malm	107,5	155,5	138,9	213,9	195,4	162,2	179,8	183,2	-9,8	-11,4
1_G065	Feuerletten/Albvorland – Freystadt	Donau	OPF	WWA R	435,8	Feuerletten und Albvorland	52,9	91,4	64,5	99	79,4	77,4	90,2	90,2	-14,1	-14,1
1_G074	Malm – Burglengenfeld	Donau	OPF	WWA R	290,3	Malm	70,9	89,4	81,7	151,2	130,5	104,7	114,6	120,2	-8,6	-12,8
1_G078	Malm – Hohenfels	Donau	OPF	WWA R	231	Malm	94,7	118,6	119,2	198,8	175,7	141,4	178,0	182,4	-20,6	-22,5
1_G080	Kristallin – Cham	Donau	OPF	WWA R	1135,8	Kristallin	90,9	134,4	127,1	169,3	185,3	141,4	148,8	144,5	-5,0	-2,1
1_G082	Malm – Lappersdorf	Donau	OPF	WWA R	117	Malm	64,9	79,9	70,7	123,9	112,5	90,4	87,4	89,1	3,5	1,5
1_G083	Quartär – Regensburg	Donau	OPF	WWA R	306,1	Fluviatile und fluvioglaziale Schotter und Sande	90,1	101,2	79,1	166,3	157,7	118,9	121,9	121,4	-2,5	-2,1
1_G084	Kristallin – Brennbach	Donau	OPF	WWA R	253,4	Kristallin	80,7	103,3	95,7	163,5	169,2	122,5	130,9	127,2	-6,4	-3,7
1_G085	Vorlandmolasse – Thalmassing	Donau	OPF	WWA R	183,2	Vorlandmolasse	50,1	59,1	49,4	112,9	105,9	75,5	78,4	79,5	-3,8	-5,1
2_G006	Malm – Traunfeld	Rhein	OPF	WWA R	62,7	Malm	153,2	230,2	239,9	290,8	237,4	230,3	236,5	245,5	-2,6	-6,2
1_G066	Bruchschollenland – Neustadt am Kulm	Donau	OPF	WWA WEN	305,9	Bruchschollenland	66	88	81,6	116,1	99,1	90,2	114,5	117,8	-21,3	-23,4
1_G067	Bruchschollenland – Grafenwöhr	Donau	OPF	WWA WEN	560	Bruchschollenland	23	45,7	36,2	61,9	60,5	45,5	66,2	63,6	-31,3	-28,5
1_G068	Kristallin – Tirschenreuth	Donau	OPF	WWA WEN	458,2	Kristallin	73,5	113	93,7	128,5	129,1	107,6	136,9	137,9	-21,4	-22,0
1_G069	Kristallin – Wiesau	Donau	OPF	WWA WEN	371,1	Kristallin	74,8	92,6	98,7	154,8	134	111,0	130,9	131,2	-15,2	-15,4
1_G070	Bodenwöhrer Bucht – Schwandorf	Donau	OPF	WWA WEN	253	Bodenwöhrer Bucht und Hahn-bacher Sattel	25,5	42	32,8	66,9	61,2	45,7	63,7	60,0	-28,2	-23,9
1_G071	Bruchschollenland – Schnaittenbach	Donau	OPF	WWA WEN	152,9	Bruchschollenland	46,6	69,9	65,3	100,8	92	74,9	78,2	78,7	-4,2	-4,8
1_G072	Kristallin – Nabburg	Donau	OPF	WWA WEN	753,3	Kristallin	76,8	101,9	97,3	147,9	135,6	111,9	127,1	121,4	-12,0	-7,8
1_G073	Kristallin – Schönsee	Donau	OPF	WWA WEN	829,8	Kristallin	74,1	105,9	100,5	155,9	147,2	116,7	130,3	126,8	-10,4	-7,9
1_G075	Hahnbacher Sattel – Hahnbach	Donau	OPF	WWA WEN	167,9	Bodenwöhrer Bucht und Hahn-bacher Sattel	57,3	74,2	79,8	107,4	92,9	82,3	99,5	97,6	-17,3	-15,6
1_G076	Malm – Vilseck	Donau	OPF	WWA WEN	243,7	Malm	72,2	91,5	102,7	138,2	109,7	102,9	116,1	118,2	-11,4	-13,0
1_G077	Malm – Amberg	Donau	OPF	WWA WEN	562,8	Malm	102,6	132,6	152,1	200,3	183,8	154,3	187,4	186,8	-17,7	-17,4
1_G079	Bodenwöhrer Bucht – Bodenwöhr	Donau	OPF	WWA WEN	272,8	Bodenwöhrer Bucht und Hahn-bacher Sattel	37,9	53,1	47,3	79,6	77,4	59,1	72,7	70,1	-18,8	-15,7
1_G165	Hahnbacher Sattel – Lintach	Donau	OPF	WWA WEN	17,2	Bodenwöhrer Bucht und Hahn-bacher Sattel	48,4	59,3	60,9	81,1	73,2	64,6	85,1	83,7	-24,1	-22,9
1_G166	Bodenwöhrer Bucht – Freihölser Forst	Donau	OPF	WWA WEN	33,9	Bodenwöhrer Bucht und Hahn-bacher Sattel	18,7	22,2	28,3	51,9	43,3	32,9	71,8	69,1	-54,2	-52,4
5_G002	Kristallin – Mähring	Elbe	OPF	WWA WEN	29,1	Kristallin	57,1	98,8	69,7	107,2	127,3	92,0	107,0	117,6	-14,0	-21,8

GWK_CODE_K	GWK_CODE_L	FGE_L	FF_REG_K	FF_WWA_K FLAECH_KM2	HYDROG_L	Grundwasserneubildung aus Niederschlag (Mio. m³/a)										
						2020	2021	2022	2023	2024	2020-2024	1961-1990	1971-2000	Diff (%) 20-24/61-90	Diff (%) 20-24/71-00	
1_G061	Malm – Dietfurt a.d.Altmühl	Donau	OPF	WWA R	1061,4	Malm	114,10	165,05	147,43	227,03	207,40	172,20	190,85	194,41	-9,8	-11,4
1_G065	Feuerletten/Albvorland – Freystadt	Donau	OPF	WWA R	435,8	Feuerletten und Albvorland	23,05	39,83	28,11	43,14	34,60	33,75	39,31	39,29	-14,1	-14,1
1_G074	Malm – Burglengenfeld	Donau	OPF	WWA R	290,3	Malm	20,58	25,95	23,72	43,89	37,88	30,41	33,27	34,89	-8,6	-12,8
1_G078	Malm – Hohenfels	Donau	OPF	WWA R	231	Malm	21,88	27,40	27,54	45,92	40,59	32,66	41,12	42,14	-20,6	-22,5

GWK_CODE_K	GWK_CODE_L	FGE_L	FF_REG_K	FF_WWA_K	FLAECH_KM2	HYDROG_L	Grundwasserneubildung aus Niederschlag (Mio. m³/a)									
							2020	2021	2022	2023	2024	2020-2024	1961-1990	1971-2000	Diff (%) 20-24/61-90	Diff (%) 20-24/71-00
1_G080	Kristallin – Cham	Donau	OPF	WWA R	1135,8	Kristallin	103,24	152,65	144,36	192,29	210,46	160,60	169,04	164,12	-5,0	-2,1
1_G082	Malm – Lappersdorf	Donau	OPF	WWA R	117	Malm	7,59	9,35	8,27	14,50	13,16	10,57	10,22	10,42	3,5	1,5
1_G083	Quartär – Regensburg	Donau	OPF	WWA R	306,1	Fluviatile und fluvioglaziale Schotter und Sande	27,58	30,98	24,21	50,90	48,27	36,39	37,32	37,16	-2,5	-2,1
1_G084	Kristallin – Brennbere	Donau	OPF	WWA R	253,4	Kristallin	20,45	26,18	24,25	41,43	42,88	31,04	33,16	32,22	-6,4	-3,7
1_G085	Vorlandmolasse – Thalmassing	Donau	OPF	WWA R	183,2	Vorlandmolasse	9,18	10,83	9,05	20,68	19,40	13,83	14,37	14,57	-3,8	-5,1
2_G006	Malm – Traunfeld	Rhein	OPF	WWA R	62,7	Malm	9,61	14,43	15,04	18,23	14,88	14,44	14,83	15,39	-2,6	-6,2
1_G066	Bruchschollenland – Neustadt am Kulm	Donau	OPF	WWA WEN	305,9	Bruchschollenland	20,19	26,92	24,96	35,51	30,31	27,58	35,04	36,03	-21,3	-23,4
1_G067	Bruchschollenland – Grafenwöhr	Donau	OPF	WWA WEN	560	Bruchschollenland	12,88	25,59	20,27	34,66	33,88	25,46	37,08	35,60	-31,3	-28,5
1_G068	Kristallin – Tirschenreuth	Donau	OPF	WWA WEN	458,2	Kristallin	33,68	51,78	42,93	58,88	59,15	49,28	62,70	63,18	-21,4	-22,0
1_G069	Kristallin – Wiesau	Donau	OPF	WWA WEN	371,1	Kristallin	27,76	34,36	36,63	57,45	49,73	41,18	48,58	48,68	-15,2	-15,4
1_G070	Bodenwöhrer Bucht – Schwandorf	Donau	OPF	WWA WEN	253	Bodenwöhrer Bucht und Hahnbacher Sattel	6,45	10,63	8,30	16,93	15,48	11,56	16,10	15,18	-28,2	-23,9
1_G071	Bruchschollenland – Schnaittenbach	Donau	OPF	WWA WEN	152,9	Bruchschollenland	7,13	10,69	9,98	15,41	14,07	11,46	11,95	12,04	-4,2	-4,8
1_G072	Kristallin – Nabburg	Donau	OPF	WWA WEN	753,3	Kristallin	57,85	76,76	73,30	111,41	102,15	84,29	95,76	91,47	-12,0	-7,8
1_G073	Kristallin – Schönsee	Donau	OPF	WWA WEN	829,8	Kristallin	61,49	87,88	83,39	129,37	122,15	96,85	108,14	105,20	-10,4	-7,9
1_G075	Hahnbacher Sattel – Hahnbach	Donau	OPF	WWA WEN	167,9	Bodenwöhrer Bucht und Hahnbacher Sattel	9,62	12,46	13,40	18,03	15,60	13,82	16,70	16,38	-17,3	-15,6
1_G076	Malm – Vilseck	Donau	OPF	WWA WEN	243,7	Malm	17,60	22,30	25,03	33,68	26,73	25,07	28,30	28,81	-11,4	-13,0
1_G077	Malm – Amberg	Donau	OPF	WWA WEN	562,8	Malm	57,74	74,63	85,60	112,73	103,44	86,83	105,45	105,11	-17,7	-17,4
1_G079	Bodenwöhrer Bucht – Bodenwöhr	Donau	OPF	WWA WEN	272,8	Bodenwöhrer Bucht und Hahnbacher Sattel	10,34	14,49	12,90	21,71	21,11	16,11	19,84	19,11	-18,8	-15,7
1_G165	Hahnbacher Sattel – Lintach	Donau	OPF	WWA WEN	17,2	Bodenwöhrer Bucht und Hahnbacher Sattel	0,83	1,02	1,05	1,39	1,26	1,11	1,46	1,44	-24,1	-22,9
1_G166	Bodenwöhrer Bucht – Freihölser Forst	Donau	OPF	WWA WEN	33,9	Bodenwöhrer Bucht und Hahnbacher Sattel	0,63	0,75	0,96	1,76	1,47	1,11	2,43	2,34	-54,2	-52,4
5_G002	Kristallin – Mähring	Elbe	OPF	WWA WEN	29,1	Kristallin	1,66	2,88	2,03	3,12	3,70	2,68	3,11	3,42	-14,0	-21,8

Anlage 2

Anlage 2 zur Schriftlichen Anfrage Grundwasserneubildung in der Oberpfalz II

Reelle gemeldete Entnahmen [m³/a] und Anteil an der GwNeubildung 2020-2024																								
GwKörper Kurzcode	GwKörper Langcode	Nutzungszweckgruppe	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	GwNeubildung 2020-2024 [m³/a]	2015 Anteil an GwN [%]	2016 Anteil an GwN [%]	2017 Anteil an GwN [%]	2018 Anteil an GwN [%]	2019 Anteil an GwN [%]	2020 Anteil an GwN [%]	2021 Anteil an GwN [%]	2022 Anteil an GwN [%]	2023 Anteil an GwN [%]	2024 Anteil an GwN [%]	
1_G061	Malm – Dietfurt a.d.Altmühl	Öffentliche Trinkwasserversorgung	6 112 084	5 979 760	6 141 577	6 257 954	5 626 492	5 686 317	5 611 052	5 827 799	5 577 458	3 269 585	172 201 536	3,549	3,473	3,567	3,634	3,267	3,302	3,258	3,384	3,239	1,899	
		Bewässerung/Beregnung			1 586	2 165								172 201 536			0,001	0,001						
		Andere Nutzungszwecke	1 183 595	1 243 412	1 465 053	1 376 093	1 665 665	1 465 528	1 746 237	1 624 496	1 842 663			172 201 536	0,687	0,722	0,851	0,799	0,967	0,851	1,014	0,943	1,070	
1_G065	Feuerletten/Albvorland – Freystadt	Öffentliche Trinkwasserversorgung	3 512 192	3 321 871	3 451 397	3 729 360	3 913 026	4 273 507	3 715 986	3 765 699	3 619 785	2 693 720	33 748 352	10,407	9,843	10,227	11,050	11,595	12,663	11,011	11,158	10,726	7,982	
		Bewässerung/Beregnung			1 377	2 870	2 777							33 748 352			0,004	0,009	0,008					
		Andere Nutzungszwecke	7 115 533	6 976 607	5 914 402	5 557 752	5 453 346	5 880 899	5 064 452	5 920 733	5 276 900	2 977 955	33 748 352	2,108	2,067	1,752	1,647	1,616	1,743	1,501	1,754	1,564	0,882	
1_G066	Bruchschollenland – Neustadt am Kulm	Öffentliche Trinkwasserversorgung	1 919 475	1 894 517	1 916 086	1 974 222	1 662 764	1 954 151	1 963 822	1 993 974	1 914 307	1 773 463	27 579 944	6,960	6,869	6,947	7,158	6,029	7,085	7,120	7,230	6,941	6,430	
		Andere Nutzungszwecke	2 865 222	1 137 474	1 874 480	2 080 744	2 135 557	1 033 318	1 655 020	1 182 221	1 035 300	38 880	27 579 944	1,039	0,412	0,680	0,754	0,774	0,375	0,598	0,429	0,375	0,141	
1_G067	Bruchschollenland – Grafenwöhr	Öffentliche Trinkwasserversorgung	7 474 352	7 246 922	7 450 930	7 758 345	7 498 736	7 626 074	7 274 593	7 529 993	7 488 350	4 568 814	25 457 600	29,360	28,467	29,268	30,476	29,456	29,956	28,575	29,579	29,415	17,947	
		Andere Nutzungszwecke	4 421 178	4 775 599	4 991 175	4 498 900	3 200 432	1 057 734	896 211	411 141	23 466		25 457 600	1,737	1,876	1,961	1,767	0,126	0,415	0,352	0,162	0,092		
1_G068	Kristallin – Tirschenreuth	Öffentliche Trinkwasserversorgung	6 088 804	6 995 583	6 643 390	7 030 016	6 181 155	6 147 411	7 256 332	6 888 330	6 038 855	6 753 377	49 283 992	1,235	1,419	1,348	1,426	1,254	1,247	1,472	1,398	1,225	1,370	
		Andere Nutzungszwecke	1 984 119	1 973 023	2 358 718	1 891 111	4 730 858	50 822	60 257	60 822	35 943	31 930	49 283 992	0,040	0,040	0,048	0,038	0,096	0,103	0,122	0,123	0,073	0,065	
1_G069	Kristallin – Wiesau	Öffentliche Trinkwasserversorgung	767 346	759 740	824 791	770 956	775 897	770 986	778 297	751 110	717 571	629 769	41 184 678	1,863	1,845	2,003	1,872	1,884	1,872	1,890	1,824	1,742	1,529	
		Andere Nutzungszwecke	1 861 338	1 013 448	1 056 700	1 884 211	1 717 922	214 020	1 469 673	1 936 944	79 846	1 732 900	41 184 678	0,452	0,246	0,257	0,458	0,417	0,520	0,357	0,470	0,194	0,421	
1_G070	Bodenwöhrer Bucht – Schwanndorf	Öffentliche Trinkwasserversorgung	4 287 374	4 254 931	4 527 129	4 805 303	4 657 873	4 358 488	4 036 719	4 142 842	4 076 203	3 014 546	11 557 040	37,098	36,817	39,172	41,579	40,303	37,713	34,929	35,847	35,270	26,084	
		Andere Nutzungszwecke	2 556 666	2 877 774	3 052 243	3 390 722	3 302 274	2 867 707	2 685 563	2 841 160	3 618 600	2 563 309	11 557 040	2,212	2,490	2,641	2,934	2,858	2,481	2,324	2,459	3,131	2,218	
1_G071	Bruchschollenland – Schnaittenbach	Öffentliche Trinkwasserversorgung	2 093 399	2 015 852	2 105 579	2 223 325	2 290 164	2 078 646	1 924 035	1 865 318	1 829 938	1 823 528	11 455 268	18,275	17,598	18,381	19,409	19,992	18,146	16,796	16,283	15,975	15,919	
		Andere Nutzungszwecke	240 003	215 673	204 918	182 137	211 205	79 224	88 622	135 079	61 678	63 415	11 455 268	2,095	1,883	1,789	1,590	1,844	0,692	0,774	1,179	0,538	0,554	
1_G072	Kristallin – Nabburg	Öffentliche Trinkwasserversorgung	707 633	727 016	868 582	890 005	794 878	780 268	736 848	808 611	736 855	560 029	84 294 270	0,839	0,862	1,030	1,056	0,943	0,926	0,874	0,959	0,874	0,664	
		Andere Nutzungszwecke	773 304	1 002 622	1 005 400	1 085 339	1 305 090	1 570 803	1 965 729	1 856 741	1 925 836	1 863 873	84 294 270	0,917	1,189	1,193	1,288	1,548	1,863	2,332	2,203	2,285	2,211	
1_G073	Kristallin – Schönsee	Öffentliche Trinkwasserversorgung	1 659 027	1 821 298	1 808 932	1 813 053	1 771 971	1 794 001	1 344 031	940 790	1 457 786	948 601	96 854 256	1,713	1,880	1,868	1,872	1,830	1,852	1,388	0,971	1,505	0,979	
		Andere Nutzungszwecke	1 066 344	1 085 809	1 155 256	1 185 122	908 231	906 942	943 544	849 113	835 907	535 531	96 854 256	1,101	1,121	1,193	1,224	0,938	0,936	0,974	0,877	0,863	0,553	
1_G074	Malm – Burglengenfeld	Öffentliche Trinkwasserversorgung	1 833 152	1 869 220	1 927 085	2 000 116	1 865 521	2 072 099	1 996 794	2 144 432	1 994 095	1 929 547	30 406 022	6,029	6,148	6,338	6,578	6,135	6,815	6,567	7,053	6,558	6,346	
		Andere Nutzungszwecke	410 537	415 644	361 006	306 164	239 020	298 266	269 075	274 911	234 484	100 157	30 406 022	1,350	1,367	1,187	1,007	0,786	0,981	0,885	0,904	0,771	0,329	
1_G075	Hahnbacher Sattel – Hahnbach	Öffentliche Trinkwasserversorgung	898 677	863 737	824 911	914 127	852 181	805 940	777 118	765 825	769 757	796 468	13 821 528	6,502	6,249	5,968	6,614	6,166	5,831	5,623	5,541	5,569	5,763	
1_G076	Malm – Vilseck	Öffentliche Trinkwasserversorgung	1 494 960	1 483 963	1 439 570	1 575 142	1 573 620	1 541 792	1 534 057	1 488 240	1 373 262	432 968	25 066 982	5,964	5,920	5,743	6,284	6,278	6,151	6,120	5,937	5,478	1,727	

Reelle gemeldete Entnahmen [m³/a] und Anteil an der GwNeubildung 2020-2024																							
GwKörper Kurzcode	GwKörper Langcode	Nutzungszweckgruppe	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	GwNeubildung 2020-2024 [m³/a]	2015 Anteil an GwN [%]	2016 Anteil an GwN [%]	2017 Anteil an GwN [%]	2018 Anteil an GwN [%]	2019 Anteil an GwN [%]	2020 Anteil an GwN [%]	2021 Anteil an GwN [%]	2022 Anteil an GwN [%]	2023 Anteil an GwN [%]	2024 Anteil an GwN [%]
1_G077	Malm – Amberg	Öffentliche Trinkwasserversorgung	2961723	2797468	2845598	2937761	2993380	2904212	2821732	2884447	2895760	2016380	86828784	3,411	3,222	3,277	3,383	3,447	3,345	3,250	3,322	3,335	2,322
		Andere Nutzungszwecke	524262	547505	601008	639166	622038	599013	557828	581265	577187	177112	86828784	0,604	0,631	0,692	0,736	0,716	0,690	0,642	0,669	0,665	0,204
1_G078	Malm – Hohenfels	Öffentliche Trinkwasserversorgung	252186	293182	266598	264918	256976	267991	249675	260947	254442	255536	32663400	0,772	0,898	0,816	0,811	0,787	0,820	0,764	0,799	0,779	0,782
		Andere Nutzungszwecke	376992	494602	399116	415487	407883	448752	424682	433309	369498	371937	32663400	1,154	1,514	1,222	1,272	1,249	1,374	1,300	1,327	1,131	1,139
1_G079	Bodenwöhrer Bucht – Bodenwöhr	Öffentliche Trinkwasserversorgung	2890662	2747908	2630224	2848722	2841890	2859424	2912214	2886481	2748927	2376811	16111568	17,942	17,055	16,325	17,681	17,639	17,748	18,075	17,916	17,062	14,752
		Andere Nutzungszwecke	4269062	4198240	4292061	4517503	4515097	4414021	4201972	4261031	2014272	1824403	16111568	26,497	26,057	26,640	28,039	28,024	27,397	26,080	26,447	12,502	11,324
1_G080	Kristallin – Cham	Öffentliche Trinkwasserversorgung	488852	523794	547110	467264	500770	483694	490517	468734	467933	98396	160602120	0,304	0,326	0,341	0,291	0,312	0,301	0,305	0,292	0,291	0,061
		Andere Nutzungszwecke	1288066	1354996	1371203	1404764	1296904	1169886	1204666	1311932	1288737	1139593	160602120	0,802	0,844	0,854	0,875	0,808	0,728	0,750	0,817	0,802	0,710
1_G082	Malm – Lappersdorf	Öffentliche Trinkwasserversorgung	12119737	12141417	11911991	12235379	12514272	12195245	12668038	12211617	12416292	1708039	10574460	114,613	114,818	112,649	115,707	118,344	115,327	119,798	115,482	117,418	16,152
1_G083	Quartär – Regensburg	Öffentliche Trinkwasserversorgung	4006564	3616120	3723852	3881601	3747129	4053822	3412695	3681723	3379341	459589	36389168	11,010	9,937	10,233	10,667	10,297	11,140	9,378	10,118	9,287	1,263
		Bewässerung/Beregnung	1572		450								36389168	0,004		0,001							
		Andere Nutzungszwecke	10242599	10731719	10871852	9789223	9571994	9794042	8883681	9600508	9999296	9646835	36389168	28,147	29,492	29,877	26,901	26,305	26,915	24,413	26,383	27,479	26,510
1_G084	Kristallin – Brennbach	Öffentliche Trinkwasserversorgung	122214	139240	129416	138260	106141	330855	137933	150638	149098	149901	31036432	0,394	0,449	0,417	0,445	0,342	1,066	0,444	0,485	0,480	0,483
		Andere Nutzungszwecke	44658	54590	57177	46874	41368	17794	44658	44658	52692	57940	31036432	0,144	0,176	0,184	0,151	0,133	0,057	0,144	0,144	0,170	0,187
1_G085	Vorlandmolasse – Thalmassing	Öffentliche Trinkwasserversorgung	540575	540457	557431	560560	589015	576697	538380	542655	154870	139206	13827936	3,909	3,908	4,031	4,054	4,260	4,171	3,893	3,924	1,120	1,007
		Andere Nutzungszwecke	177		182	214	208	229	248	186	193		13827936	0,001		0,001	0,002	0,002	0,002	0,002	0,001	0,001	
1_G165	Hahnbacher Sattel – Lintach	Andere Nutzungszwecke	140359	127328	134057	140056	125097	139937	130507	79188			1110776	12,636	11,463	12,069	12,609	11,262	12,598	11,749	7,129		
1_G166	Bodenwöhrer Bucht – Freihölsener Forst	Öffentliche Trinkwasserversorgung	2677419	2938614	2836502	2790846	2983844	2975894	3163063	3230558	3593482	3006559	1114632	240,207	263,640	254,479	250,383	267,698	266,984	283,776	289,832	322,392	269,736
2_G006	Malm – Traunfeld	Öffentliche Trinkwasserversorgung	140962	137824	135213	156814	130850	146828	155428	151256	155483	154055	14439810	0,976	0,954	0,936	1,086	0,906	1,017	1,076	1,047	1,077	1,067
		Andere Nutzungszwecke	173387	202576	216792	216207	230311	238616	229295	252963	227687	237554	14439810	1,201	1,403	1,501	1,497	1,595	1,652	1,588	1,752	1,577	1,645
5_G002	Kristallin – Mähring	Öffentliche Trinkwasserversorgung	25479	28531	27418	31024	31698	31014	30457	25774	22249	22489	2677782	0,952	1,065	1,024	1,159	1,184	1,158	1,137	0,962	0,831	0,840

Hinweise des Landtagsamts

Zitate werden weder inhaltlich noch formal überprüft. Die korrekte Zitierweise liegt in der Verantwortung der Fragestellerin bzw. des Fragestellers sowie der Staatsregierung.

—————

Zur Vereinfachung der Lesbarkeit können Internetadressen verkürzt dargestellt sein. Die vollständige Internetadresse ist als Hyperlink hinterlegt und in der digitalen Version des Dokuments direkt aufrufbar. Zusätzlich ist diese als Fußnote vollständig dargestellt.

Drucksachen, Plenarprotokolle sowie die Tagesordnungen der Vollversammlung und der Ausschüsse sind im Internet unter www.bayern.landtag.de/parlament/dokumente abrufbar.

Die aktuelle Sitzungsübersicht steht unter www.bayern.landtag.de/aktuelles/sitzungen zur Verfügung.